

## Konflikte – theoretische und praktische Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Konflikte sind zumeist Ausdruck gegensätzlicher Interessen, Bedürfnisse, unterschiedlicher Werte, Ziele, Bedeutungen und Deutungen. Gleichwohl bilden sie ein konstitutives Element individueller und gesellschaftlicher Entwicklung. Sie können sowohl als „Antriebskraft menschlicher Existenz“ (Johan Galtung) und Anlass für Veränderungen als auch als ein Störfaktor für ein gutes Zusammenleben und soziales und individuelles Wachstum betrachtet werden.

Bei der Entstehung und Lösung sozialer Probleme sowie bei der Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und Reichtum spielen asymmetrische Beziehungen, Machtungleichgewichte und ungleiche Zugänge zu Ressourcen eine nicht unerhebliche Rolle. Dabei vollzieht sich die Bearbeitung sozialer Probleme immer im Kontext subjektiver Wahrnehmungen, unterschiedlicher kommunikativer Handlungsmuster, sozialer Widersprüche und Ungleichheit, die zu Spannungen auf verschiedenen Konfliktebenen führen können. So muss Soziale Arbeit mit Konflikten umgehen, die sich im Rahmen der Selbstwahrnehmung ihrer Adressaten finden, aber auch zwischen ihren Adressat\_innen und zwischen diesen und anderen gesellschaftlichen Gruppen im Gemeinwesen. Nicht zuletzt geht es um Konflikte, die in Teams und zwischen Mitarbeiter\_innen und Leitung oder zwischen verschiedenen Trägern bzw. zwischen Trägern, Verwaltung und Politik bestehen.

Soziale Arbeit braucht Wissen und Theorien über die Entstehung und Dynamik von Konflikten sowie praktische Instrumente, um Konflikte zu verstehen und bearbeiten zu können. Dazu benötigt sie eine auf ihren spezifischen Gegenstand ausgerichtete Konfliktforschung. Diese sollte sich nicht nur mit den negativen und dramatischen Auswirkungen nicht gelingender, individueller Konfliktbewältigung befassen, sondern auch gelingende Alltags- und professionelle Bewältigungsstrategien der unmittelbar Betroffenen und der politischen Akteure einbeziehen.

Der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit vom 25. bis 26. April 2014 bietet ein Forum für die Präsentation und Diskussion von damit verbundenen Fragen und Zugängen.

### Freitag, 25. April 2014

- 12:00 Ankommen, Anmeldung**
- 13:00 Eröffnung und Grußworte**  
*Prof. Dr. Michaela Köttig, DGSA*  
*Prof. Dr. Christoph Seeßelberg, Präsident der FH Köln*  
*Prof. Dr. Ute Lohrentz, Dekanin der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, FH Köln,*  
*Prof. Dr. Gerd Sadowski und Prof. Dr. Sonja Kubisch, FH Köln*
- 13:30 Konflikte – theoretische und praktische Herausforderungen für die Soziale Arbeit**  
*Prof. Dr. Herbert Effinger und Prof. Dr. Sabine Stövesand, DGSA*
- 14:30 Pause**
- 15:00 Panels – Teil 1**  
(siehe Beiblatt)
- 17:00 Pause**
- 17:30 Mitgliederversammlung**
- 20:00 Buffet und Abendveranstaltung**

### Samstag, 26. April 2014

- 9:00 Panels – Teil 2**  
(siehe Beiblatt)
- 10:30 Pause**
- 11:00 Panels – Teil 3**  
(siehe Beiblatt)
- 12:30 Mittagsimbiss**
- 13:00 Abschlussveranstaltung**
- Konflikte am Beispiel der Sozialen Arbeit im Flüchtlingsbereich. Impulsvorträge und Diskussion:  
 Prof. Dr. Nivedita Prasad ASH, Dipl.Soz.päd. Nina Schmitz, ,  
 Prof. Dr. Andreas Zick, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Prof. Dr. Notker Schneider, FH Köln

## Anmeldung

Tagungsgebühr 25.04. und 26.04.2014 (incl. Tagungsgetränke und Mittagsbuffet )	€ 120,00
Tagungsgebühr 25.04. und 26.04.2014 (incl. Tagungsgetränke und Mittagsbuffet) für Mitglieder der DGSA	€ 90,00
Tagungsgebühr 25.04. und 26.04.2014 (incl. Tagungsgetränke und Mittagsbuffet) für Studierende	€ 40,00
Ich werde Mitglied der DGSA und nehme die ermäßigte Tagungsgebühr in Anspruch	€ 90,00
Ich nehme am Buffet und Abendveranstaltung teil (nicht im Teilnehmerbeitrag enthalten)	

**Anmeldung ab dem 10.01. 2014. Bei Stornierung nach dem 04. April 2014 wird die gesamte Tagungsgebühr fällig.**

### Absender:

---

Titel, Name, Vorname

---

Institution

---

Straße

---

PLZ, Ort

---

Telefon/Fax

---

E-Mail

---

Datum

---

Unterschrift